

vom

10. März 2010

Plastik „Heimkehr vom Felde“ wieder komplett

Neu: Schrifttafel erläutert die Statue am Seminarplatz

Als im vergangenen Jahr die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Bauhausstraße und des Seminarplatzes begannen, rückte auch die „Heimkehr vom Felde“ wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Leider fehlten der Skulptur schon seit Jahren Hand und Harke. Auch die Schrifttafel war abhanden gekommen.

Nun präsentiert sich dem Betrachter wieder die vollständige Plastik. Die Stadt Dessau-Roßlau ermöglichte die Reparatur, die von der Bronzebildgießerei Noack aus Leipzig mit Unterstützung der Dessauer Künstlerin Christine Rammelt-Hadelich durchgeführt wurde. Ihr Vater, Martin Hadelich, hatte 1970 das schwer beschädigte Gipsmodell der im 2. Weltkrieg eingeschmolzenen Statue restauriert. Die daraus gegossene Kopie wurde im gleichen Jahr am heutigen Standort, dem Seminarplatz, aufgestellt.

Ursprünglich war die „Heimkehr vom Felde“ zum 700. Jubiläum Anhalts im Jahr 1912 als Bronzeplastik in der Schillerstraße errichtet worden.